



Ein grosser Dank an die vielen Freiwilligen!



Die über hundert Freiwilligen beim Dankeschön-Anlass.

PFARREI In einem festlichen Rahmen fand im Februar der Dankeschön-Anlass für die zahlreichen Freiwilligen der Pfarrei statt. Knapp 100 engagierte Helferinnen und Helfer aus 40 verschiedenen Gruppen kamen zusammen, um für ihren grossen Einsatz und ihr grosses Engagement gewürdigt zu werden.

Text: Rita Mock

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüssung durch den Pfarrer, der die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für die Pfarrei hervorhob. «Ohne euch wäre unsere Pfarrei nicht das, was sie heute ist. Euer Engagement und euer Einsatz sind das Herz unserer Pfarrei», betonte er in seiner Ansprache.

Im Laufe des Abends wurden die verschiedenen Gruppen genannt, die in den vergangenen Monaten zahlreiche Projekte und Veranstaltungen organisiert hatten. Von den Regenbogenstrickerinnen über das Chiläkafi-Team bis hin zu den liturgischen Diensten – die Vielfalt der Angebote der Ehrenamtlichen ist beeindruckend. Nicht weniger als 6200 Stunden Freiwilligenarbeit wurden im Jahr 2024 geleistet – eine beachtliche Zahl.

Bereichernde Momente, neue Freundschaften

Der Abend bot auch Gelegenheit, persönliche Geschichten und Erfahrungen auszutauschen. Viele Freiwillige berichteten von bereichernden Momenten, die sie bei ihrer Arbeit erlebt haben, und von Freundschaften, die durch die gemeinsame Arbeit entstanden sind.

Zum Abschluss der Dankeschön-Veranstaltung wurde ein Geschenk überreicht, um die Wertschätzung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck zu bringen. Mit den Worten «Wir sind stolz auf jeden Einzelnen von euch und danken euch von Herzen für euren unermüdlichen Einsatz» endete die Veranstaltung.

Im nächsten Jahr wird die Pfarrei wieder ein Dankeschön-Essen orga-



Leiterinnen und Leiter der Ferienplauschwoche für Kinder.

Zahlen und Fakten 2024

6200 Stunden geleistete Freiwilligenarbeit in der Pfarrei
3200 Mahlzeiten durch Freiwillige zubereitet
1000 Mahlzeiten an Bedürftige finanziert
1800 Freiwilligeneinsätze in den Gottesdiensten
600 Stunden Freiwilligenengagement für Evangelisierung (Alpha live, Fit für Ehe, usw.)

MÖCHTEST DU DICH ENGAGIEREN?

kath-dietikon.ch/mitmachen



Ein weiterer Anschluss ans Fernwärmenetz

KIRCHGEMEINDE Bei der Verwertung des Abfalls in der Kehrichtverbrennung und derjenigen des Abwassers wird Wärme erzeugt, die als 120 Grad heisses Wasser über ein Rohrleitungsnetz zu vielen Gebäuden in unserer Stadt verteilt wird – dies nennt sich Fernwärme.

Für die Liegenschaften der Kirchgemeinde – also die beiden Kirchen und Pfarrhäuser und weitere – ist ein Anschluss an die Fernwärme eine äusserst vorteilhafte Lösung. Die meisten dieser Liegenschaften stehen unter Denkmalschutz, so dass an deren Bausubstanz keine wirkungskräftige energiemindernde Massnahmen ergriffen werden kön-

nen. Die Kirchenpflege verfolgt seit geraumer Zeit das Ziel, die Liegenschaften CO₂-neutral zu beheizen.

Anschluss um Anschluss

2022 konnte in einem ersten Projekt der Anschluss des Kirchenbezirks St. Agatha an das Fernwärmenetz umgesetzt werden.

Ein Jahr später wurden die Anschlüsse an die Fernwärmeleitung für die Wohnliegenschaften an der Schützenstrasse erstellt, um nach der Gesamtanierung der Häuser auf das Heizen mit Fernwärme umstellen zu können.

Im letzten Frühjahr teilte die Limeco mit, dass sie für 2025 die Erschliessung der Urdorferstrasse plane und

das Kirchenzentrum St. Josef ebenfalls an das Fernwärmenetz angeschlossen werden könne. Dort war aber erst 2019/20 die gesamte Heizanlage erneuert worden. Ob der Weiterbetrieb des noch neuen Gasheizkessels oder die Umstellung auf die Fernwärme günstiger wäre, zeigte eine wirtschaftliche Analyse auf: Da der Gaspreis durch die geopolitische Lage stark angestiegen ist und die Limeco zudem einen Rückkauf des Gasheizkessel anbot, schneidet der Anschluss an

das Fernwärmenetz besser ab. Innert weniger Jahre ist die Investition abbezahlt. Der Antrag, das Kirchenzentrum St. Josef ebenfalls an das Fernwärmenetz anzuschliessen, wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen Dezember einstimmig gutgeheissen. Bereits Mitte Januar fuhren die Baumaschinen auf. Der Leitungsanschluss an das Kirchenzentrum St. Josef erfolgte Ende Januar.

Wie geht es weiter?

Die Limeco baut dieses Jahr nur das Leitungsnetz. Die Umstellung in den Liegenschaften wird 2026 erfolgen. Ab der Heizperiode 2026/27 wird somit auch das Kirchenzentrum St. Josef CO₂-neutral beheizt sein. *Martin Senn*

INFO

kath-dietikon.ch/fernwaerme



PFARREI Willkommen zu unserem neuen Pfarreimagazin!



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Pfarrei

Unsere Pfarrei ist ein lebendiger Ort der Begegnung – ein Zuhause für Menschen aus über 70 Nationen, mit unterschiedlichen Muttersprachen, Kulturen und Lebensgeschichten. Was uns verbindet, ist der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, das Miteinander und die Sehnsucht nach einer Kirche, die offen, gastfreundlich und nah an den Menschen ist.

«Gemeinsam bauen wir eine Pfarrei, die Brücken baut.»

Mit «Agi und Joe» möchten wir euch zweimal im Jahr Einblicke in unser vielfältiges Gemeindeleben geben. Ihr findet hier sowohl Berichte aus der pastoralen Arbeit der Pfarrei als auch Informationen zu den Aufgaben der Kirchgemeinde, die unsere Infrastruktur und Finanzen verantwortet. Denn unsere Kirche lebt im dualen System: Glaube und Engagement gehen Hand in Hand mit einer guten Organisation.

Unser Magazin soll nicht nur über die aktuellen Veranstaltungen und Projekte berichten, sondern auch Raum für persönliche Geschichten, spirituelle Reflexionen und kulturelle Beiträge bieten. Wir möchten, dass es ein Spiegelbild unserer lebendigen und vielfältigen Gemeinde ist, in der sich jeder Einzelne zuhause fühlt. Kirche ist nicht nur ein Gebäude oder eine Institution, sondern eine Gemeinschaft, in der jeder Mensch mit seinen Gaben Platz hat. Gemeinsam gestalten wir eine Pfarrei, die Brücken baut, Hoffnung schenkt und Glauben erfahrbar macht.

Ich lade euch ein, in diesem Magazin Neues zu entdecken, sich inspirieren zu lassen und auch selbst Teil unserer lebendigen Gemeinschaft zu sein.

Herzliche Grüsse und Gottes Segen,
Euer Pfarrer Adrian

Die Mitarbeitenden der katholischen Kirche Dietikon

Pastoralteam:

Adrian Sutter, Pfarrer
 Niklas Gerlach, Vikar
 Rita Mock, Stv. des Pfarrers (admin.)
 Petra Hug, Seelsorgerin
 Theresa Strobel, Seelsorgerin i. A.
 Don Pietro Baci, Missionar Missione Cattolica di Lingua Italiana (MCLI)

Pfarrei-Sekretariat:

Caroline Bolfig
 Madeleine Bräm
 Miranda Niedermann
 Beatrice Zuri-Hui (MCLI)

Katechetinnen und Katecheten:

Rocio Scicchitano-Arias
 Toni Bonello
 Maria Isabel Pardo Gonzáles-Kafadar
 Emanuela Saric
 Bea Wick

Sozialarbeit:

Claudia Gaus

Organistin und Organisten:

Bernhard Hörler
 Bianka Dörr
 Andrin Koller
 Simon Nadasi

Dirigent/in:

Réka Jaksics (D-Dur-Chor)
 Gunhard Mattes (Agius-Chor)

Pfarrhaushälterin:

Ludije Shala

Sakristaninnen und Sakristan:

Nikolina Kresic
 Vesna Barisic
 Urs Walther

Kirchgemeinde-Sekretariat:

Daniel Fasser, Kirchgemeindeschreiber
 Helen Haas
 Christine Peter

Hauswartung:

Blerton Dauti, Leitung Hauswartteam
 Marco Valentino
 Marek Okula

Reinigungsfachfrauen:

Lizabeta Spaqi
 Lindita Cenaj

Kirchenpflege:

Maria Spielmann, Präsidentin
 Martin Senn, Vizepräsident
 Horst Hoescheler
 Vilmara Pingitore
 Judit Schilling
 Ante Sporic
 Rolf Steiner

Rechnungsprüfungskommission:

Pius Meier, Präsident
 Sandra Pfyf, Aktuarin
 Daniel Amstad
 Ivo Eltschinger
 Arthur Huber

Mitglieder kantonale Synode:

Maria Spielmann
 Martin Steiner

Stand: 1. April 2025

Unerwartet tiefe Steuereinnahmen

KIRCHGEMEINDE

Die Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Dietikon schliesst mit einem Defizit von rund 645 000 Franken ab. Das Budget hatte eine ausgeglichene Rechnung vorgesehen, im Vorjahr betrug der Ertragsüberschuss rund 1.6 Mio. Franken.

Text: Horst Hoescheler

Zwei Haupteffekte führen zum negativen Resultat

Die Steuereinnahmen blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Im Vorjahr war genau das Gegenteil der Fall gewesen. Im Jahr 2024 erreichten vor allem die Steuern der juristischen Personen, also der Firmen, nicht die erwarteten Werte. Die Steuern der natürlichen Personen, also der Mitglieder der Kirchgemeinde, erreichten das erwartete Niveau. Insgesamt beträgt die Differenz zum Budget rund 0.54 Mio. Franken. Weil das Vorjahresergebnis derart gut ge-

wesen war, stiegen auch die Beiträge an die Kantonale Körperschaft (also die Kantonalkirche) um rund eine Viertelmillion Franken.

Ausgaben gut im Griff

Kirchen-Finanzvorstand Horst Hoescheler betont, dass die Ausgaben, die die Kirchgemeinde selbst beeinflussen kann, gut unter Kontrolle blieben: Der Personalaufwand lag um 81 000 Franken unter dem Budget (nicht besetzte Seelsorgestellen) und 140 000 Franken über dem Vorjahr. Der Sach- und Betriebsaufwand

wurde im Vergleich mit dem Budget um 77 000 Franken unterschritten. Mehrausgaben im Sachbereich wurden durch geringere Ausgaben im Unterhalt kompensiert.

Auch die weiteren Bereiche wie die Anschaffungen von Maschinen, die Dienstleistungen von Dritten, die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens, die Einlagen in Fonds sowie der Finanzaufwand und der Finanzertrag bewegten sich im budgetierten Rahmen.

Die Gesamtschulden reduzierten sich um 100 000 Franken.

Wichtige Investitionen

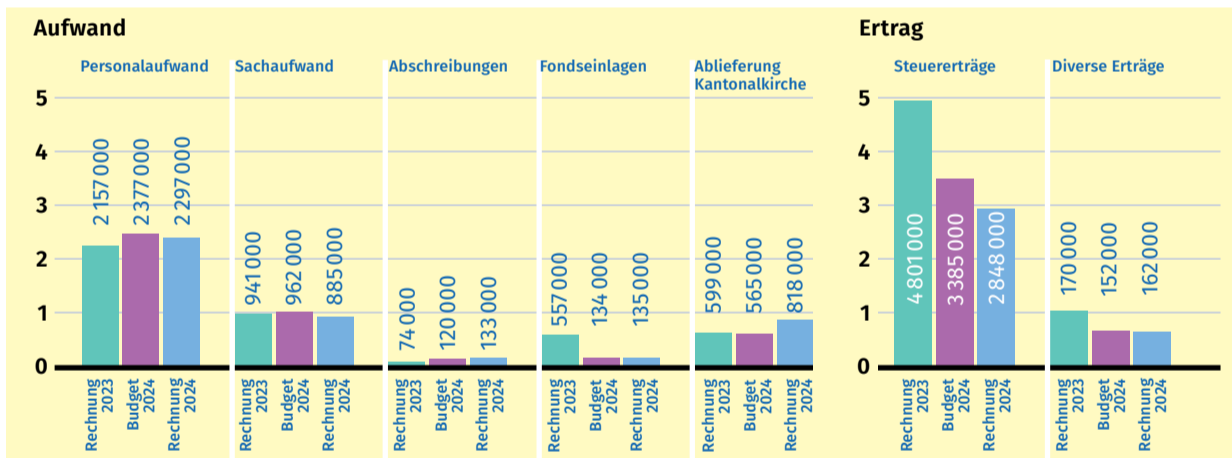
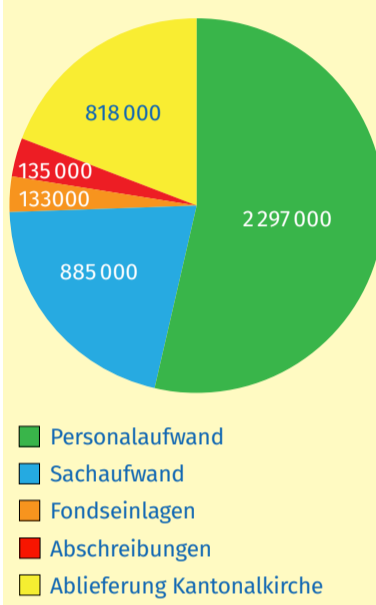
Es wurden wiederum nötige und wichtige Investitionen vorgenommen: Die Erneuerung der Audio-Anlage in der Kirche St. Agatha kostete rund 260 000 Franken. In die IT-Anlage (siehe Seite nebenan) wurden etwa 37 000 Franken investiert. Die Planungsarbeiten für die Erneuerung der Sanitäranlagen des Pfarrhauses St. Agatha kosteten rund 31 000 Franken.

Für das Projekt Schützenstrasse wurden etwa 325 000 Franken ausgegeben.

Erfolgsrechnung Kirchgemeinde 2024

Aufwand	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Differenz zu Budget
Personalaufwand	2 157 000	2 377 000	2 297 000	-80 000
Sachaufwand	941 000	962 000	885 000	-77 000
Abschreibungen	74 000	120 000	133 000	13 000
Fondseinlagen	557 000	134 000	135 000	1 000
Ablieferung Kantonalkirche	599 000	565 000	818 000	253 000
Total	4 328 000	4 158 000	4 268 000	110 000
Steuereinträge	4 801 000	3 385 000	2 848 000	-537 000
Diverse Erträge	170 000	152 000	162 000	10 000
Total	4 971 000	3 537 000	3 010 000	-527 000
Finanzaufwand	119 000	170 000	211 000	41 000
Finanzertrag	1 107 000	801 000	824 000	23 000
Total	988 000	631 000	613 000	-18 000
Operatives Ergebnis	1 631 000	10 000	-645 000	-655 000

Anteile Aufwand Rechnung 2024



Duales System: Pfarrei, Kirchgemeinde, Kantonalkirche, Bistum

KIRCHGEMEINDE

Weltweit die Katholische Kirche streng hierarchisch organisiert mit dem Papst als Oberhaupt, den Kardinälen und den Bischöfen in den Regionen. Für die Pfarrei Dietikon zuständig ist der Bischof von Chur, Josef Maria Bonnemain. Er hat als Pfarrer Adrian Sutter eingesetzt. Doch:

Wäre Dietikon in Italien, dann wäre die Organisation im Wesentlichen schon beschrieben. Im Kanton Zürich haben wir aber zusätzlich eine demokratische Organisation, die Kantonalkirche mit den Kirchgemeinden vor Ort.

Diese kantonale Körperschaft hat eine gesetzliche Grundlage in Art. 130 der Kantonsverfassung und im Kirchengesetz. Es gibt eine kantonale Exekutive (den Synodalrat) und ein Kirchenparlament (die katholische Synode). Auch aus Dietikon stammen zwei der rund hundert Synodalen.

In Dietikon bilden die Mitglieder der Kirche die Kirchgemeinde. Sie ha-

ben an der Kirchgemeindeversammlung das Recht, mitzubestimmen. Sie wählen alle vier Jahre die Exekutive, die Kirchenpflege, die sieben Mitglieder hat. Und sie sind – auf Vorschlag des Bischofs – auch alle sechs Jahre für die Wahl des Pfarrers zuständig.

Die Pfarrei organisiert das kirchliche Leben

Wir Dietiker Katholikinnen und Katholiken bilden aber auch eine Pfarrei. Das gesamte kirchliche Programm (von dem Sie rund um diesen Text

herum Beispiele sehen) wird von der Pfarrei geplant und umgesetzt, von Mitarbeitenden und Freiwilligen. Die wichtigsten Anlässe sind die Gottesdienste und der Religionsunterricht für die Kinder. Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse wollen organisiert sein. Die Tauf- und Eheregister werden von der Pfarrei geführt. Die Pfarrei kümmert sich aber auch um die Jugend- und die Altersarbeit.

Die Kirchgemeinde kümmert sich um Geld, Anstellungen und Gebäude

Für die Finanzen und die Anstellungen ist allerdings die Kirchenpflege

zuständig (aktuell sind etwa 30 Personen angestellt, sie haben zusammen etwa 18 Stellen). Da die Kirchgemeinde auch Eigentümerin der Liegenschaften ist, kümmert sich die Kirchenpflege darum. Die Mitglieder der Kirchenpflege erledigen dieses Behördenamt im Nebenamt mit einer Entschädigung.

Dieses eng verzahnte Nebeneinander nennen wir im Kanton Zürich «duales System». Es ist typisch schweizerisch: eine demokratische Basis mit gut ausgewogenen Pflichten und Rechten.

Rolf Steiner



Bild: pixabay.com

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 2. Juni 2025, 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Agatha

- Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde
- Genehmigung der Bauabrechnung für die Erneuerung der Akustikanlage in der Kirche St. Agatha über CHF 264 755.14
- Beantwortung von Anfragen gem. Artikel 23, Anhang Reglement der röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich

Anschliessend Informationen der Kirchenpflege und aus der Synode.

Die Akten liegen vom 19. Mai bis zum 2. Juni 2025 während der Öffnungszeiten im Sekretariat der Kath. Kirchgemeinde Dietikon, Bahnhofplatz 3, zur Einsicht auf oder sind auf der Website verfügbar.

INFO

kath-dietikon.ch/kgv



Irdische Problemlösung
bei der himmlisch heimgesuchten
Familie Stammer.



Der Himmel auf Erden!

KIRCHGEMEINDE So nah ist der Himmel uns selten... Aber Ende Januar machten es sich ein paar (mehr oder weniger motivierte) Himmelswesen in unserem Kirchgemeindehaus St. Agatha gemütlich. Momoll, würkli!

Text: Lucia Stich

Im grossen Saal schwebte tatsächlich die Wolke 24 und darauf schaukelten die Schutzengel Abigail und Traugott gemütlich hin und her. Sie beobachteten das emsige Treiben im Wohnzimmer der Familie Stammer. Zahlreiche Zuschauer wurden Zeuge dieses ungewöhnlichen, aber durchs Band amüsanten Schauspiels... Doch so ungewöhnlich

war das Ganze nicht und das Wort Schauspiel ist in diesem Falle wörtlich gemeint.

Seit 1979 auf der Bühne

In Dietikon ist es seit 1979 Tradition, dass das Kolpingtheater an den beiden letzten Januarwochenenden im Kirchgemeindehaus St. Agatha mit einem Schwank auf der Bühne steht.

Dieses Jahr eben mit dem Stück «Ängel uf Umwäge». Wir sind fast das ganze Jahr über damit beschäftigt, das neue Stück vorzubereiten. Im Moment grad (April 2025) bin ich als Regisseurin mit drei meiner Schauspielere dabei, Texthefte zu lesen, damit wir in etwa einem Monat das neue Stück auswählen können. Im Mai/Juni werden dann die Rollen

verteilt. Während des Sommers haben alle Zeit, ihren Text zu lernen und sich mit ihrem neuen Bühnencharakter anzufreunden. Im September starten die wöchentlichen Proben. Bis im Januar arbeiten wir daran, das Stück mit allem Drum und Dran (Kulissen, Kostüme, Pointen usw.) auf die Bühne zu bringen. Unser Verhältnis zueinander ist sehr familiär, wir treffen uns auch zwischendurch immer mal wieder. Wunderbar, Mitglied einer solchen Gruppe zu sein!

Im Januar...

Der Höhepunkt liegt aber ganz klar auf Ende Januar. Die Vorfreude, das Lampenfieber, das Spielen, der Applaus, das Anstossen danach... Zu wissen, dass sich die Anstrengung gelohnt hat, wir unserem Publikum ein Lachen und eine gute Zeit schenken konnten – unvergleichlich schön! Wir sind bereits voller Vorfreude auf Ende Januar 2026, wenn es wieder heisst: Vorhang auf fürs Kolpingtheater Dietikon.

Interessiert?

[WEITERE INFOS UND FOTOS](#)

kolpingtheater-dietikon.ch



Ferienplauschwoche im Banne des Musicals

PFARREI Im Februar fand unsere mit Spannung erwartete Musicalwoche statt. Sie ist eine von drei Ferienplauschwochen, die wir Kindern aus unserer Pfarrei anbieten.

Text: Rita Mock



Die Mitwirkenden am Musical begeisterten das Publikum an der Aufführung vom 21. März 2025 in der Kirche St. Agatha.

Ab 7 Uhr morgens können die angemeldeten Kinder ins Pfarreizentrum St. Agatha kommen und werden bis längstens 18 Uhr betreut. Es wird ein tolles Programm geboten und für das leibliche Wohl mit Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri ist bestens gesorgt. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Kirchgemeinde müssen die Eltern nur einen

Unkostenbeitrag von 50 Franken pro Kind bezahlen.

Die Kinder zeigten viel Freude und Engagement

Insgesamt nahmen 50 begeisterte Kinder an der Musicalwoche teil. Die Woche war geprägt von intensiven Proben, in denen die Kinder mit viel Freude und Engagement an ihren Rol-

len und an ihrem Gesang arbeiteten. Unter der Anleitung von 7 Erwachsenen und 10 engagierten Jugendlichen, die als Helferinnen und Helfer fungierten, konnten die Kinder ihre schauspielerischen Fähigkeiten entfalten und in die Welt des Musicals eintauchen. Unsere Chorleiterin Réka Jaksics förderte und leitete die Kinder mit viel Engagement. Der unermüdl-

che Einsatz und die Leidenschaft für die Sache des Musicalteams waren inspirierend und trugen massgeblich zum Erfolg der Woche bei.

Ein besonderer Dank gilt unserem dreiköpfigen Küchenteam, das dafür sorgte, dass alle Teilnehmer während der gesamten Woche gut versorgt waren. Sie zauberten leckere Mahlzeiten, die den Kindern neue Energie für die Proben gaben.

Nach der Musicalwoche ist vor der Aufführung

Nach der Musicalwoche wurde an drei Samstagen geprobt und dann folgte die grosse Aufführung, die Eltern, Geschwister und Freunde in die Kirche lockte. Die strahlenden Gesichter der Kinder und der herzliche Applaus des Publikums waren der Lohn für die harte Arbeit und das Engagement aller Beteiligten. Es war ein bewegender Moment, der die Kinder ermutigte, ihre Talente weiterzuentwickeln.

Die Musicalwoche war ein wunderbares Erlebnis, das nicht nur die Kinder, sondern auch die Jugendlichen und Erwachsenen einander näher gebracht hat. Wir sind dankbar für die Unterstützung aller, die zu diesem sozialen Projekt beigetragen haben, und freuen uns schon auf die nächste Ferienplauschwoche im August!



Digitaler Frühlingsputz: Vom Kabelsalat zur Cloud

KIRCHGEMEINDE Vor drei Jahren beauftragte die Kirchenpflege die Verwaltung der Kirchgemeinde, den Gesamtzustand der IT in St. Agatha und St. Josef überprüfen zu lassen, insbesondere auf ihre Leistungsfähigkeit und auf die Datensicherheit. Zudem sollte eine Bedarfserhebung bei den Mitarbeitenden aufzeigen, welche Hard- und Software bereits eingesetzt wurde und welche zusätzlichen Bedürfnisse vorhanden waren.

Diese Evaluation war Grundlage für weitere Abklärungen und eine Vorort-Erhebung im Sommer 2024 durch eine dafür spezialisierte IT-Firma. Dieser «Healthcheck» ergab einen ausführlichen und nach Prioritäten geordneten Massnahmenplan. Im Wesentlichen wurden Mängel an der Gebäude- und IT-Infrastruktur (Verkabelungen, Leitungen und Schnittstellen) festgestellt, aber auch an sicherheitsrelevanten Komponenten von Software und Überwachungssystemen.

Lange Einsatzdauer der Geräte

Die im Einsatz befindlichen Clients (Notebooks bzw. Workstations und Bildschirme) standen in lobenswerter Weise an vielen Arbeitsplätzen schon lange im Einsatz, entsprachen aber nicht mehr den geltenden Standards und Sicherheitsauflagen. Für diese grundlegenden Erneuerungen und weitere bewilligte die Kirchgemeinde 2024 einen Kredit über 50 000 Franken.

Mit der Einführung der IP-Telefonie (Telefonie über Internet) und der Einrichtung eines stabilen, flächendeckenden neuen WLAN in den Zentren St. Agatha und St. Josef wurden im Dezember 2024 weitere wichtige Teilziele erreicht. Vor allem das WLAN kommt nicht nur Mitarbeitenden, sondern auch den externen Mieterinnen und Mietern unserer Räumlichkeiten zugute.

Daten in der Cloud

Ein weiterer wichtiger Blick richtet sich in diesem Jahr auf das Kernstück unserer IT: auf den Server. Er stellt Dienste, Dateien und Programme für alle Mitarbeitenden zur Verfügung. Wartung und Unterhalt sind teuer und die Bearbeitung der Daten für Mitarbeitende zu Hause oder für Behördenmitglieder ist umständlich. Die Sicherheitsstandards sind heute sehr hoch, doch ist unter gewissen Voraussetzungen die Lagerung von Dateien in einer «Cloud» möglich. Dieses Ziel wird im Auge behalten, im Team evaluiert und im Rahmen des Sinnvollen und Möglichen umgesetzt. Dabei wird auch den grösser werdenden IT-Risiken Rechnung getragen, zusammen mit unserem neuen IT-Partner Head IT Solutions, der uns seit Juli 2024 unterstützt.

Daniel Fasser

Raum gesucht?

Die meisten Räume in unseren Pfarreizentren St. Agatha und St. Josef werden auch an Private vermietet, für Familienfeiern, Vereinsnähe oder Sitzungen.

Informationen zu den Räumen finden Sie auf unserer Website.

Angehörige der Kirchgemeinde erhalten 25% Ermässigung.

INFOS

kath-dietikon.ch/vermietung



Kirchenpflege oder RPK – etwas für Sie?

Zusammen mit den politischen Behörden unserer Stadt (dem Gemeinderat, dem Stadtrat und der Schulpflege) werden im nächsten März auch die kirchlichen Behörden bei den Reformierten und den Katholiken gewählt.

Wäre die Mitarbeit in der Kirchenpflege etwas für Sie? Die sieben Mitglieder bilden die Exekutive unserer Kirchgemeinde, sind also für die Liegenschaften, die Finanzen, die Personalbelange und vieles Weiteres zuständig – immer in Abstimmung mit

dem Seelsorgeteam. Eine spannende Herausforderung!

Die Wahl der Kirchenpflege kann als «stille Wahl» anstelle einer Urnenwahl durchgeführt werden. Deshalb gibt es ein Vorverfahren, um herauszufinden, ob sich mehr Kandidierende zur Verfügung stellen, als Plätze zu besetzen sind. Wer kandidieren will, muss sich also rechtzeitig melden.

Kandidieren genau sieben Personen, werden diese vom Stadtrat als gewählt erklärt. Sonst kommt es zur Wahl an der Urne.

Die fünf Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission wählt die Kirchgemeindeversammlung im Juni 2026. Möchten Sie mehr erfahren, auch was den Zeitaufwand, die Aufgaben im Detail, die Entschädigung betrifft?

Die Präsidentin der Kirchenpflege stellt sich gerne Ihren Fragen.

INFO

maria.spielmann@kath-dietikon.ch



5 Fragen Antworten

PFARREI

Nathalie Keller

Ministrantin, 11 Jahre alt

In dieser Rubrik befragen wir Mitglieder der Pfarrei, die eine wichtige Funktion oft auch im Verborgenen ausüben...



1 Wie lange bist du schon Ministrantin und wie bist du dazu gekommen?

Ich bin schon seit bald zwei Jahren Ministrantin. Seit ich klein war, bin ich bis jetzt immer in die Kirche gegangen. Ich sah die Ministranten und schon immer wollte ich auch eine werden.

2 Welchen Dienst (Tortsche*, Weihrauch, Gaben, ...) machst du am liebsten und warum?

Am liebsten mache ich den Weihrauch. Das macht mir am meisten Spass, weil es viel zu tun gibt.

* Tortsche: Kerzenhalter der Ministranten für Gottesdienste

3 Beim Ministrieren darf auch mal etwas schief gehen. Wichtig ist es, dann cool zu bleiben. Gibt es ein lustiges Erlebnis, dass du mit uns teilen willst?

Ja. Es war an einem Sonntagabend und ich trug die Tortsche. Als ich sie in den Tortschenhalter stecken wollte, fiel mir der Glasdeckel runter und zerbrach.

4 Die Minis treffen sich auch ausserhalb der hl. Messe für Freizeitaktivitäten. Gibt es etwas, das dir bisher besonders gefallen hat?

Ich war bisher nicht so oft bei den Freizeitaktivitäten mit dabei, aber der Filmabend hat mir gut gefallen.

5 Wie würdest du Gleichaltrige mit einem Satz (oder zwei) überzeugen, selbst MinistrantIn zu werden?

Ministrieren macht Spass, sowohl in der Kirche wie auch mit der Gruppe bei den verschiedensten Freizeitaktivitäten!

INFOS ZU MINISTRANTEN

kath-dietikon.ch/dietikon-ministranten



Agi und Joe

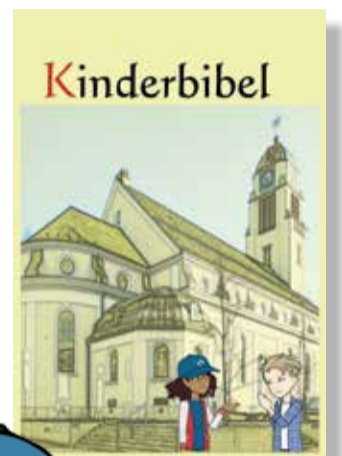
PFARREI Als der Corona-Lockdown unsere Kontaktmöglichkeiten einschränkte, haben wir die Zeit genutzt, um die Unterlagen für den Religionsunterricht neu zu gestalten.

In dieser Phase entstanden auch ein Kinder-Kirchenführer und eine Kinderbibel. Damit die Inhalte für Kinder greifbarer werden, haben wir zwei Comic-Figuren ins Leben gerufen: Agi und Joe.

Passend zur multikulturellen Zusammensetzung unserer Pfarrei ist Agi ein Mädchen mit erkennbaren Wurzeln ausserhalb der Schweiz, während Joe ein Junge ist, der gut aus einer alteingesessenen Dietiker Familie stammen könnte. Ihre Namen sind nicht zufällig gewählt – sie tragen die Namen der Patrone unserer beiden Kirchen und sind damit echte Repräsentanten unserer Pfarrei.

Seit der Entstehung der Kinderbücher sind Agi und Joe mitgewachsen: Heute stehen sie auch als Symbolfiguren für Ehepartner und Taufeltern in unseren Schriften.

Und ihre Reise geht weiter – sogar bei der Namensfindung unseres neuen Informationsblatts haben Agi und Joe «als Freiwillige» 😊 mitgewirkt...



Agi und Joe sind die Comic-Figuren, die dem Kinder-Kirchenführer und der Kinderbibel ein frisches Gesicht geben.

Erstes internationales Sommerfest mit vierhundert Gästen

PFARREI Die Stadt Dietikon zählt rund 28000 Einwohnerinnen und Einwohner, wovon knapp 50% nicht die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen und von den 50% mit Schweizer Staatsbürgerschaft viele einen Migrationshintergrund haben.

Gut 70 verschiedene Nationen leben in dieser multikulturellen Stadt zusammen. Auch in unserer Pfarrei gibt es viele Menschen mit Migrationshintergrund, was für uns sehr bereichernd und wertvoll ist.

Im Pfarreiforum entstand der Wunsch, mehr gemeinsame Veranstaltungen mit den fremdsprachigen Missionen zu organisieren. Mit der

Start mit Eucharistiefeier gemeinsam mit der italienischen und kroatischen Mission.

italienischen Mission feiern wir ca. vier zweisprachige Gottesdienste im Jahr und mit verschiedenen fremdsprachigen Missionen feiern wir im September den Tag der Migrantinnen und Migranten sowie im Oktober eine Rosenkranzandacht. Im Anschluss an die beiden Gottesdienste findet jeweils eine «Teilete»



Das Pfarreiforum im Einsatz.

Freiwillige aus Pfarrei, italienischer und kroatischer Mission beim Schöpfen – Zeichen guter Zusammenarbeit.

statt, das heisst, jede Gruppierung organisiert sich selbst und bringt etwas für den Imbiss mit. Dem Pfarreiforum schwebte ein Anlass vor, an dem sich die

Missionen beteiligen können und man gemeinsam etwas auf die Beine stellt. Verschiedene Ideen kamen auf. Schließlich entschied sich das Pfarreiforum, das anstehende Schulschlussfest in ein Sommerfest umzuwandeln, bei dem sowohl die italienische als auch die kroatische Mission



Wir freuen uns schon auf das diesjährige Sommerfest am Sonntag, 6. Juli

Auch in diesem Jahr werden die italienische und die kroatische Mission mit an Bord sein.

Auch kulinarisch werden wir wieder verwöhnt.

Schön, wenn auch du dabei bist!

mit an Bord sein sollten. So konnten wir im Jahr 2024 das erste Sommerfest in St. Agatha feiern.

Über 400 begeisterte Gemeindemitglieder nahmen an dem Fest teil. Das Fest begann mit einer Messe,

Frauenpower!

die sowohl von der kroatischen als auch von der italienischen Mission mitgestaltet wurde. Musikalisch bereichert wurde die Messe durch den Adhoc-Chor und die Pfarrkapelle.

Für das Mittagessen bereiteten Freiwillige unter Anleitung eines mehrfach ausgezeichneten Schweizer Grillmeisters ein leckeres Pulled Pork und ein Risotto zu, die grossen Anklang fanden.

Für die Kinder organisierte die Jubla (Jungwacht und Blauring) Dietikon ein spannendes Kinderprogramm mit Kinderschminken, Spielen drinnen und draussen und vielem mehr. Es war ein rundum gelungener Anlass.

Text: Rita Mock

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirchgemeinde und Pfarrei St. Agatha / St. Josef Dietikon
Bahnhofstrasse 3, 8953 Dietikon / © 2025 / Redaktion: Daniel Fasser, Rita Mock,
Rolf Steiner, Adrian Sutter • Gestaltung: bbdesign, Rolf Brönnimann • Fotos: Rita Mock
Kontakt: sekretariat@kath-dietikon.ch • 044 740 19 38 • www.kath-dietikon.ch

INFO

kath-dietikon.ch

